Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Trohe

Seit 1880 gab es in Trohe eine Pflichtfeuerwehr und man war der Auffassung, dass der Brandschutz gesichert sei. Der Dienst in der Pflichtfeuerwehr hatte in den Nachkriegsjahren keine geregelten Formen angenommen und war bei den Dienstverpflichteten nicht sehr beliebt.

1952

Der damalige Bürgermeister Ernst Rau erkannte, dass echte Einsatzbereitschaft nur aus der Freiwilligkeit erwächst. Am 06.10.1952 berief er, zusammen mit Rudolf Bernhardt, zu einer Versammlung in die Schule ein. 13 Männer folgten seinem Ruf und gründeten, am gleichen Tag, die Freiwillige Feuerwehr Trohe.

Dies waren: Alfred Godulla, Willi Staubach, Reinhold Engeln, Erwin Licher, Josef Rösel, Helmut Deutsch, Erich Rau, Rudolf Schmidt, Heinz Krause, Otto Schmidt, Willi Briegel, Rudi Unruh, Rudolf Bernhardt und Ernst Rau.

Die ersten Wahlen ergaben folgendes Bild: Vorsitzender und Ortsbrandmeister Rudolf Bernhardt, stellv. Ortsbrandmeister Alfred Godulla, Schriftführer Rudi Unruh und Rechner Helmut Deutsch.

Um mehr Kameraden für den Feuerwehrdienst zu gewinnen, wurde die Gründungsliste ausgelegt. Die Zahl der Mitglieder wuchs auf 29 an.

An Ausrüstungsgegenständen standen eine Handdruckspritze, ein Hydrantenwagen mit Schlauchmaterial, eine Steigleiter und eine Tragkraftspritze, die auf einem provisorischen Hänger transportiert wurde, zur Verfügung.

Am 29.10.1952 fand die erste Versammlung nach der Gründung statt. Es wurde beschlossen einen Anhänger für 120,00 DM zu kaufen. Aus diesem Anlass wurde eine Sammlung durchgeführt, die einen Betrag von 100,80 DM erbrachte. Der Restbetrag, zum Kauf eines Anhängers, wurde aus der Kasse der Freiwilligen Feuerwehr beglichen.

In den ersten Jahren nach Gründung der Freiwilligen Feuerwehr gab es keine Schäden durch den “Roten Hahn” zu verzeichnen. Die Aktivitäten bestanden aus dem Übungsbetrieb und der Durchführung geselliger Veranstaltungen.

Trohe, den 6.10.1952.

Gründungsversammlung der Freiw. Feuerwehr
Trohe.

Untenstehende Personen verpflichten sich durch eigenhändige Unterschrift der Freiw. Feuerwehr Trohe beizutreten.

Name	Unterschrift		
1)	Alfred Godulla.	24)	~~Erwin Bätzner~~
2)	Helmut Deutsch	~~25) Gerhard Pfeiffer~~	
3)	Otto Schmidt.	26)	Alfred Balser
4)	~~Walter Staubach~~	27)	~~Patrick Georg~~
5)	Erich Reus	28/K)	Wolfgang Pfaff
6)	Willi Briegel	29)	~~Heinrich Rumpf~~
7)	Reinhold Engels		
8)	Rudolf Schmidt.		
9)	Hedi Ulrich.		
10)	~~Erwin Richter~~		
11)	~~Heinz Pauer~~		
12)	Rudolf Bernhardt		
13)	~~Josef Reed~~		
14)	Goerke Heinz		
15)	~~Otto Pauer~~		
16)	Willi Schwarz passiv		
17)	~~Otto Lieber~~		
18)	Ernst Reis passiv		
19)	~~J. Gottlieb~~		
(20)	~~Theo Fuderer~~ passiv		
21	~~Karl Baumgärtel~~		
~~22)~~	~~Albrecht Hofmann~~		
23)	~~Erwin Balser~~		

1953

Durch den Kauf eines Anhängers reichten die Räumlichkeiten des Spritzenhauses nicht mehr aus. Mit großem Eifer und in Eigenleistung wurde dieses erweitert. Am 24.03. 1952 erfolgte die Einweihung durch Bürgermeister Ernst Rau.
Zusammen mit dem Kegelklub wurde ein Quizabend durchgeführt, der Erlös war ein Beitrag zur Anschaffung von 12 Uniformen für das anstehende Kegelfest.

Spritzenhaus in der Burgstraße 1953





Übung mit dem neuen Anhänger



Vor der Übung



Nach der Übung

1954

Am 5. u. 6. Juni feierte der Kegelklub sein 50-jähriges Bestehen mit der Ausrichtung des Bundeskegelfestes.
Die Freiwillige Feuerwehr konnte sich erstmals in neuer Uniform, beim Festzug, präsentieren. Dem Spielmannszug aus Großen - Buseck, der am Festzug teilnahm, spendete die Freiwillige Feuerwehr Trohe ein 50 l Fass Bier. Das Fässchen wurde mit guter Stimmung gemeinsam gelehrt.

Die Feuerwehrkameraden mit den Festdamen



Erwin Balser, Rudi Unruh, Gerhard Polzin, Georg Röhrig, vorne Erwin Rübsamen, Rudolf Bernhardt



Rudi Unruh, Heinz Goerke, Erwin Rübsamen, Wolfgang Pfaff, Rudolf Bernhardt, Erwin Balser, Gerhard Polzin, Georg Röhrig.

Vor dem Festzug, links Backhaus mit Plakatwand



Heinz Krause, Heinz Goerke, Alfred Balser, Georg Röhrig, Otto Schmidt,Erwin Balser, erwin Rübsamen, Helmut Deutsch, Rudolf Bernhardt, Willi Briegel, sitzend Alfred Godulla

Fahnenträger Alfred Godulla



Die Übungen der Freiwilligen Feuerwehr wurden bis 1954 zusammen mit der Pflichtfeuerwehr durchgeführt. Da kaum ein Interesse der Kameraden der Pflichtfeuerwehr am Übungsbetrieb bestand, beschloss man den Übungsbetreib getrennt abzuhalten.
Die Pflichtfeuerwehr stellte 1955 ihren Übungsbetrieb ein. Und die Freiwilligen Feuerwehr übernahm den Brandschutz in Trohe.

1955 bis 1957

Am 14. September 1965 fand in Trohe ein Wettkampf mit statt, 11 Feuerwehren nahmen an den Wettkämpfen teil. Die FF Rödgen belegte den 1.Platz. Die FF Trohe erreichte bei ihrem ersten Wettkampf den letzten Platz, da die B-Leitung vom falschen Trupp ausgelegt wurde.



Die Wettkampftruppe von links: Gruppenführer Erwin Rübsamen, Gerhard Polzin, Erich Rau, Helmut Deutsch, Heinz Goerke, Heinz Krause, Alfred Godulla, Rudi Unruh, Willi Briegel.

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr fand in der Gastwirtschaft Schwarz am 05.10.1957 eine Fahnenweihe statt. Die Vereinsfahne wurde entworfen von Eduard Schmidt und Otto Rau, angefertigt in mühevoller Handarbeit vom Hedwig Rau und Gretel Braun.



Bürgermeister Ernst Rau überreicht die neue Fahne dem Ortsbrandmeister Rudolf Bernhardt.

1958 bis 1962

Zum ersten Mal wurde die wurde die Feuerwehr am 27.05.1962über eine Sirene alamiert, die im Zuge des Luftschutzes auf der Schule montiert worden war. Bis zu diesem Zeitpunkt sorgte ein Hornist für die Alarmierung.

Am 10.08.1962 feierte die Feuerwehr ihr 10-jähriges Jubiläumsfest. Die Festlichkeiten begannen mit einer Schauübung des Löschbezirkes II. Am Nachmittagführte ein Festzug durch Trohe, an dem die Ortsvereine und 17. Wehren teilnahmen. In Anwesenheit von Landrat Dr. Maraun und KBI Hahnwurde dann der Tag im Festzelt gebührend gefeiert.



Umzug mit den Festdamen in der Mitte Helga Weigand geb. Panzer



Der Jugendspielmannszug aus Lang – Göns zum 10-jährigen Jubiläum bei der Gaststätte Schwarz

1963 bis 1970

1963 erfolgte der Abriss des Spritzenhauses, da es dem Straßenbau weichen musste. Eine neu errichtete Doppelgarage in der Burgstraße diente nun als Gerätehaus.



Eine der letzten Übungen im alten Gerätehaus v. l.: Rudi Unruh, Erwin Rübsamen, Helmut Deutsch, Heinz Goerke.

In all den Jahren wurde die Feuerwehr zu einem Kaminbrand und einem Kleinbränden gerufen. Die erste große Bewährungsprobe bestand die Wehr am 22.07.1966, als in den Morgenstunden sintflutartige Regenfälle im Wieseckertal niedergingen. Es kam zur größten Hochwasserkatastrophe seit Menschengedenken. Mit Unterstützung der FF Alten Buseck waren bis zum Abend alle Keller wieder leergepumpt und die gröbsten Schäden beseitigt

Hochwasser 1966



Hochwasser 1966



Im Mühlweg – Ecke Alter Weg – Im Vordergrund Helmut Deutsch, rechts mit Hut Heinz Godulla



Rohbau der Familie Polzin

Hochwasser 1966



Am Steg



Vom Steg aus – Haus Robert Schwarz (jetzt Harald Patzel)

Ein Meilenstein in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr war die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges (LF 8). Dem Weitblick des Ortsbrandmeisters Rudolf Bernhardt und Bürgermeisters Albert Panzer, der mehrmals in Wiesbaden war um die nötigen Bewilligungsbescheide zu bekommen, ist es zu verdanken, dass die finanzschwache und kleine Gemeinde sich ein solches Feuerwehrauto leisten konnte.

Am 24.08.1966 war es dann soweit, dass neue LF8 wurde bei der Firma Bachert in Bad-Friedrichshall abgeholt und abends fuhr es unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und der Wehr in Trohe ein.
Die offizielle Übergabe erfolgte am 16.10-1966 anlässlich der Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses durch Landrat Dr. Maraun und Kreisbrandmeister Hahn.
Das Gerätehaus in der Burgstraße wurde aufgegeben und die Feuerwehr fand ihren Platz im Dorfgemeinschaftshaus.



Das neue Löschfahrzeug – am Steuer Heinz Goerke

Empfang des Löschfahrzeuges



Übergabe des Löschfahrzeuges an die Mannschaft durch Ortsbrandmeister Rudolf Bernhardt



Von links: Rudolf Bernhardt, Rudi Unruh, Heinz Goerke, Günter Marscheck, Helmut Deutsch, Alfred Godulla, Josef Katzer, Alfred Balser, rechts Erich Rau.

1971 bis 1980

Am 01.01.1971 trat das neue Brandschutzhilfeleistungsgesetz in Kraft, welches eine Trennung zwischen Feuerwehr als Verein und der Feuerwehr als öffentliche Einrichtung festlegte.
Im gleichen Jahr schlossen sich die Gemeinden Großen – Buseck, Oppenrod und Trohe zusammen. Durch diesen Zusammenschluss musste eine Ortssatzung verabschiedet werden. Nach dieser war von allen Ortsteilfeuerwehren ein Ortsbrandmeister von den Einsatzabteilungen zu wählen. Man wählte Heinrich Kimmel zum Ortsbrandmeister und Heinrich Stein zum Stellvertreter, beide aus Gr.- Buseck. Die Selbstständigkeit der einzelnen Vereine wurde nicht beeinträchtigt. Mit Beginn des Jahres 1977 wurden die Gemeinden Alten –Buseck und Beuern an die Gemeinde Buseck angeschlossen.

Die Aktiven der Busecker Wehren konnten in vielen gemeinsamen Einsätzen und Übungen beweisen, dass man gemeinsam der Bevölkerung einen noch größeren Schutz bieten kann.

In den 70er Jahren erfolgten viele technische Neuerungen. Ausrüstung der Wehren mit Atemschutz- und Funksprechgeräten. Hier waren nun die jüngeren Kameraden gefordert, die notwendigen Lehrgänge zu besuchen.

Der Vorstand, der sich zum größten Teil aus Gründungsmitgliedern zusammensetzte, erkannte, dass eine Verjüngung der Wehr und des Vorstandes notwendig wurde.

Bei der Jahreshauptversammlung am 29.01.1977 stellten sich einige verdiente Vorstands-mitglieder nicht mehr zur Wahl um jüngere Kameraden mit in die Vereinsarbeit einzubinden. Rudolf Bernhardt gab den Vorsitz an Udo Unruh ab, der auch gleichzeitig zum stellvertretenden Wehrführer gewählt wurde. Erwin Rübsamen gab auch sein Amt als 2. Vorsitzender zurück, Hermann Baumert wurde sein Nachfolger.

Im gleichen Jahr feierte die Wehr ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde eine Mehrtagesfahrt nach Hamburg und Helgoland durchgeführt. Am Jahresende das Jubiläum, in Form eines Kommersabends, gebührend begangen.

Die Wehr zum 25-jährigen Bestehen



Hintere Reihe: Horst Panzer, Norbert Goerke, Hermann Baumert, Heinz Godulla, Udo Unruh, Uwe Leib, Jörg Wagner, Wilfried Hofmann.
Mittlere Reihe: Achim Panzer, Hans Zuckermann, Günter Grimm, Peter Godulla, Albert Panzer, Josef Katzer, Volker Christen, Karl-Heinz Scheer, Gerhard Dort, Stefan Becker, Hilmar Panzer, Dieter Rau, Alfred Balser.
Sitzend: Erich Rau, Heinz Goerke, Helmut Deutsch, Erwin Rübsamen, Rudolf Bernhardt, Günter Marscheck, Alfred Godulla, Rudi Unruh, Rudolf Schmidt, Otto Schmidt.

Die Verjüngung der Wehr und die Nachwuchsförderung führte am 25.10.1980 zur Gründung Zur Gründung eine Jugendfeuerwehr.
Als Jugendwart wurde Volker Christen, zu seinem Stellvertreter Dieter Rau, gewählt.
Volker Christen baute die Jugendfeuerwehr zu einer der größten im Landkreis Gießen aus und legte den Grundstein für eine erfolgreiche Jugendarbeit in Trohe.



Volker Christen bei der Jugendarbeit

1981 bis 1988

1981 kam es zu einem Wechsel in der Führung der Einsatzabteilung. Udo Unruh wurde zum Wehrführer gewählt, Rudolf Bernhardt zum Stellvertreter. Bei der Jahreshauptversammlung Am 22.01.1985 gab Rudolf Bernhardt das Amt des stellv. Wehrführers an Dieter Rau ab. Aufgrund seiner großen Verdienste im Brandschutzwesen und im Verein wurde Rudolf Bernhardt zum Ehrenbrandmeister und Ehrenvorsitzenden ernannt.

Am 23.05.1987ging ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Nach 9 monatiger Bauzeit übergibt Bürgermeister Helmut Hofmann, der Wehr, das erweiterte und neu gestaltete Gerätehaus.
Mit der Bereitstellung von Unterrichtsräumen wurden die Möglichkeiten geschaffen, dass auf Lehrgängen und in der Ausbildung erlernte zu vertiefen und eine erfolgreiche Jugendarbeit fortzusetzen.



Bürgermeister Helmut Hofmann überreicht dem Vorsitzenden und Wehrführer Udo Unruh die Schlüssel zum neuen Gerätehaus

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens 1987 wurde im Bürgerhaus ein Kommersabend mit Beteiligung aller Busecker Ortsteilwehren und den Ortsvereinen durchgeführt. Die Vereinsgründer wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Gründer zum 35-jährigen Vereinsjubiläum



Von links: 1.Vors. und Wehrführer Udo Unruh, Alfred Balser, ,Rudolf Schmidt, Alfred Godulla, Otto Schmidt, Heinz Goerke, Wilhelm Schwarz, Helmut Deutsch, Rudolf Bernhardt, Rudi Unruh, Erich Rau, Erwin Rübsamen.

Seit den 70iger Jahren immer öfter zu technischen Hilfeleistungen und Brandeinsätzen herangezogen. Besonders zu erwähnen sind:
Hochwassereinsatz am 18.07.1977, als nach starken Regenfällen, Keller in der Kurt - Schumacher Straße, Ringstraße und die Diskothek Atlantis unter Wasser standen.

Am 17.08 1984 Brand einer Halle in der Troher Mühle.

Am 13.06.1988 Großbrand der Diskothek Atlantis.



Gegen 3.40 Uhr meldete sich aufgeregt ein Anwohner aus der Kurt Schumacher Straße bei der Leitstelle West: „ Die Atlantis“ brennt. Um 3.40 Uhr wurden die Feuerwehren aus Trohe und Alten Buseck sowie wenig später die Wehren aus Großen Buseck, Beuern und Oppenrod alarmiert. Als unsere Wehr als erster am Brandort eintraf, schossen die Flammen zehn Meter und mehr aus dem Dach der Lagerhalle. Gegen 5.00 Uhr hatten die Wehrmäner die erste große Schlacht geschlagen und die Flammen halbwegs erstickt..
Die Ablöscharbeiten dauerten bis zum nächsten Tag. Die Bilanz: Das Lager der Firma Mettler wurde total vernichtet und die darunterliegenden Räume der Diskothek boten ein Anblick der Verwüstung.



Räume der Firma Mettler



Diskothek „Atlantis“



Nach Beendigung der Löscharbeiten – Diskothek „Atlantis“

1989-2000

Am 16.09.98 Brand einer Gartenhütte

Am 27.10.1989 ist es soweit, bekommt die Wehr als Ersatzbeschaffung ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8. Eine Abordnung überführt das neue Löschgruppenfahrzeug von Karlsruhe nach Trohe.



Neues Löschgruppenfahrzeug LF 8

Neues Löschgruppenfahrzeug mit der Alters- u. Ehrenabteilung und den Aktiven



Von links: Udo Unruh, Rudolf Bernhardt, Erich Rau, Erwin Rübsamen, Heinz Göerke, Günther Marscheck, Rudi Unruh, Manfred Bernhardt, Jens Loth, Thorsten Marscheck, Markus Panzer, Thomas Werling, Dieter Rau, Raimund Will und Heinz Godulla.

Vom 22.- 24. Mai 1992, feierte die Freiwillige Feuerwehr Trohe im Festzelt am Sportplatz, ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum.
Das Programm umfasste für Freitag, den 22. Mai, einen Discoabend, am Samstag einen

Kommersabend mit Ehrungen und für Sonntag, einen Frühschoppen mit der „Kinzenbacher Blasmusik“.
Zur Jahreshauptversammlung gab sein Amt als Stellv. Wehrführer ab und Thorsten Marscheck wurde zum Nachfolger gewählt.
Die Freiwillige Feuerwehr hat einen Mitgliederstand von 124.

Alters- u. Ehrenabteilung mit den Aktiven 1992



Hintere Reihe: Thorsten Marscheck, Heinz Godulla, Hermann Baumert, Gerhard Dort, Jörg Weigand, Guido Schemken, Stefan Becker, Thomas Werling, Raimund Will.
Mittlere Reihe: Christoph Damm, Olaf Döll, Josef Katzer, Alfred Hahn, Manfred Bernhardt , Jens Loth, Markus Panzer, Dieter Rau, Günter Marscheck, Rudolf Schmidt, Alfred Balser, Kai Schemken, Jörg Katzer, Udo Unruh.
Vorne sitzend: Erich Rau, Rudolf Bernhardt, Rudi Unruh, Alfred Godulla, Erwin Rübsamen.

1993 wurde die Wehr mit einem MTW (VW-Bus ausgestattet).

1999 folgte ein Wechsel in der Wehrführung. Udo Unruh, der 18 Jahre die Wehr geführt hatte, gab die Wehrführung an Thorsten Marscheck ab. Stellv. Wehrführer wurde Guido Schemken.
Durch den Kindergartenneubau wurden die Räume in der ehemaligen Schule frei, in Eigenleistung renoviert und als Büro und Unterrichtsräume genutzt.

2000-2009

Zur Jahreshauptversammlung 2001gab Thorsten Marscheck das Amt als Wehrführers ab, er wollte sich mehr der Jugendarbeit widmen. Martin Rau wurde zum Wehrführer gewählt.

Vom 24. Mai bis 26. Mai 2002, feierte die Freiwillige Feuerwehr Trohe im Festzelt am Sportplatz, ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum.
Das Programm umfasste für Freitag, den 22. Mai, einen Discoabend, am Samstag einen Totengedenken auf dem Friedhof , abends einem Kommersabend mit Ehrungen und Tanz und für Sonntag, einen Frühschoppen mit der „Kinzenbacher Blasmusik“.

Die Gründer zum 50-jährigen Jubiläum



Von links stehend: 1. Vors. Udo Unruh, Rudolf Schmidt, Alfred Balser und Erich Rau,
Von links sitzend: Heinz Goerke, Altbürgermeister Ernst Rau und Erwin Rübsamen

Die Ehren- u. Altersabteilung zum 50-jährigen Jubiläum



Von links stehend: 1. Vors. Udo Unruh, Ehrhard Weigand, Otto Panzer, Rudolf Schmidt, Horst Rau, Alfred Balser.
Von links sitzend: Erich Rau, Heinz Goerke, Altbürgermeister Albert Panzer, Erwin Rübsamen.

Die Einsatzabteilung zum 50-jährigen Jubiläum



Von links hintere Reihe: Thomas Werling, Diana Godulla, Dennis Bernhardt, Timo Panzer, Kai Schemken, Heinz Godulla, Udo Unruh.
Von links vordere Reihe: Wehrf. Martin Rau, Matthias Köstenbaumer, Jens Loth, Manfred Bernhardt, Klaus Henning, Thorsten Marscheck, Stellv. Wehrf. Guido Schemken.

Der Mitgliederstand beträgt im Jubiläumsjahr 157 Mitglieder, davon 9 Ehrenmitglieder und 14 Aktive.

Am 18. September wird zum ersten mal der Albert Panzer Gedächtnispokal, in einem Fußballturnier ausgespielt. Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr belegt den 1. Platz.



Von links hinten: Otto Mank, Peter Godulla, Salih Baysay, Benjamin Vogel, Gerd Schmidt, Udo Unruh
Von links vorne: Diana Godulla, Manfred Bernhardt, Timo Panzer, Patrick Becker.

2005 wird ein IFEX Löschsystem in das in das Löschgruppenfahrzeug eingebaut.

2008 die Einsatzabteilung konnte den alten Mannschaftstransportwagen (Baujahr 1981) Durch einen modernen VW-Bus ersetzen. Das Fahrzeug wurde von der FF Gr. Buseck gebraucht übernommen. Ein Teil der Kosten wurde aus Vereinsmitteln bereitgestellt.

Einsatzabteilung 2009



Von links hinten: Guido Schemken, Udo Unruh, Tobias Loth, Kim Zimmermann, Manfred Bernhardt, Thorsten Marscheck, Matthias Köstenbaumer, Manuel Rust,
Von links vorne: Tim Zimmermann, Patrick Becker, Dennis Bernhardt, Timo Panzer, Martin Lucifero Rau

Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr 2009



Von links: Udo Unruh, Diana Godulla, Kai Schemken, Heinz Godulla, Günther Marscheck, Jens Loth, Manfred Bernhardt, Kim Zimmermann, Günther Grimm u. Matthias Köstenbaumer.

Der Feuerwehrausschuss der Freiwilligen Feuerwehr



Von links: Udo Unruh, Martin Lucifero Rau, Patrick Becker, Thorsten Marscheck, Timo Panzer, Thomas Werling, Manuel Rust, Dennis Bernhardt, Tim Zimmermann, Guido Schemken, Kim Zimmermann.

In den zurückliegenden Jahren haben die Wehrmänner stets ihr Bestes gegeben. Sie waren zur Stelle, wenn sie zum Einsatz gerufen wurden. Aber sie fanden auch zusammen, um die Geselligkeit zu pflegen und die kameradschaftlichen Bande fester zu knüpfen. Aus der Geselligkeit und Kameradschaft erwächst die Kraft zu ernstem, verantwortungsbewussten Dienst.
Die Bereitschaft ehrenamtlichen Dienst zu tun, ist in den letzten Jahren rückläufig.
Es bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft genügend junge Menschen bereitfinden, die Tradition der Freiwilligen Feuerwehr Trohe fortzusetzen. Gerade weil sich das Aufgabengebiet in den letzten Jahren erweitert hat, sind wir auf die Unterstützung, der Troher Ortsbürger, als förderndes Mitglied oder als engagierte Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann angewiesen.





Udo Unruh / März 2010